

Die Macher des
Kundenmagazins

Seite 4 | 5

Freiberger Energie-
stammtisch 2015

Seite 7

Events im
Johannisbad

Seite 11

Eisbahn im Schloss
Freudenstein

Seite 13

ENERGIE FÜR ALLE

Weihnachtswichtel

KUNDENMAGAZIN



› STROM › ERDGAS › WÄRME

LIEBE LESERINNEN UND LESER, SEHR GEEHRTE KUNDINNEN UND KUNDEN,

finden Sie nicht auch, dass dieses Jahr schneller vergangen ist, als manch andere Jahre? Wenn ich daran denke, dass schon in wenigen Tagen Weihnachten ist, frage ich mich, wo die Zeit geblieben ist.

Vielleicht liegt das auch daran, dass das vergangene Jahr gerade für uns, die Stadtwerke FREIBERG AG, ein besonders spannendes und produktives Jahr war.

Seit Januar befinden sich die Stadtwerke Freiberg erstmals seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1991, zu 100% in kommunalem Eigentum. Auch die Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH, mit dem Johannisbad, dem Waldbad und dem Campingplatz, gehört seit Beginn des Jahres zum Stadtwerke-Konzern. Seit März 2014 arbeiten auch wir nach den Vorgaben des einheitlichen europäischen Zahlungssystems SEPA, was gerade im Massenprozess eine aufwendige Umstellung bedeutete.

Die Wärmeversorgung des Schulkomplexes Dörnerzaunstraße wurde von uns umfangreich modernisiert und produziert nun effizient nach dem Konzept der dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung.

Auch haben wir das erste Betriebsjahr nach der umfangreichen Modernisierung unseres Heizkraftwerkes erfolgreich absolviert und den Anlagenbetrieb weiter optimiert.

Bei all den Veränderungen und positiven Weiterentwicklungen ist es auch wichtig, sich an der Beständigkeit mancher Dinge erfreuen zu können.

Bereits seit 1998 bieten wir Ihnen nun schon unsere kostenlose Energieberatung an und seit über fünf Jahren können unsere Kunden die Energiesparprämie nutzen. Der Freiburger Energiestammtisch ist sogar der älteste Energiestammtisch in Deutschland und bietet jedes Jahr auf's Neue interessante und aktuelle Themen.

Auch unser Kundenmagazin gibt es bereits seit über sechszehn Jahren – ein erfreulicher Anlass, um Ihnen mit dieser Ausgabe auch erstmals die Gesichter hinter unserem Magazin vorzustellen. Denn mit unserem Magazin ist es wie im täglichen Umgang mit unseren Kunden – wir sind vor Ort und gern persönlich für Sie da. Ein Vorteil, den unsere Kunden, gerade in dieser schnelllebigen und anonymen Zeit, sehr zu schätzen wissen.



Sehen Sie, wie ich, das Offensichtliche? Die guten Dinge haben eben Bestand!

Schlussendlich möchte ich mich auch dieses Jahr wieder, im Namen aller Mitarbeiter der Stadtwerke FREIBERG AG, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue bedanken und wünsche Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen energiereichen Start in das Jahr 2015.

Ein vorweihnachtliches Glück Auf!

Ihr Axel Schneegans
Vorstandsvorsitzender



INHALT

ENERGIE FÜR ALLE	Stromspar-Check	Seite 03
ENERGIE FÜR ALLE	Die Macher des Kundenmagazins	Seite 04
ENERGIEBERATUNG	Lohnt sich Photovoltaik noch?	Seite 06
ENERGIE AKTUELL	Energiestammtisch 2015	Seite 07
ENERGIELEXIKON	Energiebegriffe mit P wie ...	Seite 08
FREIBERG FRÜHER UND HEUTE	Die Besteckfabrik ALEKTO	Seite 09
UNSERE KUNDEN	Allianzvertreter Maik Kowalik	Seite 10
JOHANNISBAD FREIBERG	Sauna-Events im Dezember	Seite 11
FREIBERG BEWEGT	Sportliche Highlights 2014	Seite 12
FREIBERG ERLEBT	Eisbahn im Schloss Freudenstein	Seite 13
FREIBERG GENIEßT	Advents-Tiramisu	Seite 14
EMSE, ERKLÄR'S MIR!	Wissenswertes zum Thema Schnee Teil 2	Seite 15
GEWINNSPIEL	Fragen für kluge Kids Auswertung Herbst 2014	Seite 16



strom
spar-
check.de

Die Stromsparhelfer des Vereins Chancen für Sachsen e. V. erläutern das individuelle Energiespar-Paket.

Foto: Katja Herklotz

„STROMSPAR-CHECK PLUS“ MIT GRATIS ENERGIESPAR-PAKET

Energiesparlampen, LEDs, Wassersparduschköpfe, schaltbare Steckdosenleisten und Strahlregler – sie alle sparen Strom bzw. Wasser und damit bares Geld. Für Haushalte mit geringem Einkommen gibt es eine individuelle Grundausstattung gratis, sodass Sie Ihren Verbrauch senken können, ohne selbst investieren zu müssen. Möglich wird das durch die Teilnahme am kostenlosen »Stromspar-Check«, den der Freiburger Verein Chancen für Sachsen e. V. anbietet. Bereits 600 Haushalte haben in Mittelsachsen teilgenommen.

Jeder spart seitdem durchschnittlich ca. 80 Euro beim Strom sowie etwa 60 Euro für Wasser und Energie zur Warmwasserbereitung. Ganz nebenbei leisten sie damit auch einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Die Aktion richtet sich an alle Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld und Kindergeldzuschlag sowie an Inhaber des Sozialpasses und an Menschen mit einem sehr geringen Einkommen.

So funktioniert der Stromspar-Check:

- Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung mit dem Verein Chancen für Sachsen e. V. unter 03731 2448136 oder stromsparen-fg@chancen-fuer-sachsen.de
- Geschulte Stromsparhelfer kommen zu Ihnen nach Hause und überprüfen den Energieverbrauch.
- Bei einem zweiten Besuch erhalten Sie Ihr individuelles Energiespar-Paket im Wert von bis zu 70 Euro. Die Artikel werden sofort montiert und in Betrieb genommen.
- Außerdem bekommen Sie einen detaillierten Stromspar-Fahrplan, individuell auf Ihren Haushalt zugeschnitten, sowie qualifizierte Ratschläge, wie Sie Ihren Energieverbrauch mit einfachen Mitteln weiter senken können.

Haben Sie Fragen?

Chancen für Sachsen e. V. Freiberg
Friedrich-Olbricht-Straße 2
09599 Freiberg

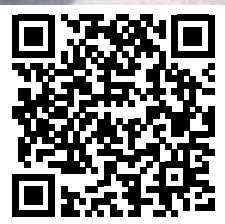
Telefon: 03731 24 48 13 6

E-Mail: stromsparen-fg@chancen-fuer-sachsen.de

Das PLUS: Der Kühlgeräte-Tausch

Zusätzlich unterstützt der »Stromspar-Check« den Austausch alter, stromfressender Kühlgeräte durch A+++-Neugeräte mit jeweils 150 Euro Abwrackprämie.

Weitere Infos:




UNSERE ENERGIESPARPRÄMIE

Bereits seit 1998 erscheint unser Kundenmagazin, mit einer Gesamtauflage von 25.000 Exemplaren, viermal im Jahr. Mit unserer Kundenzeitschrift wollen wir Sie regelmäßig und stets aktuell über Neuigkeiten und Entwicklungen in unserem Unternehmen und der Energiebranche im Allgemeinen informieren. Und als Energieanbieter und -dienstleister hier in Freiberg berichten wir auch über Ereignisse und Geschehen in unserer Stadt.

Eine wirkliche Besonderheit bei unserem Kundenmagazin ist die 100% tige Umsetzung im eigenen Haus – von der Themenauswahl, über die inhaltliche Erarbeitung und bis hin zur Gestaltung, werden alle Aufgaben von uns persönlich wahrgenommen. Heute möchten wir Ihnen gern einen Blick hinter die Kulissen gewähren und uns vorstellen.

ISABEL KÜCHENMEISTER

Im Team Vertrieb der Stadtwerke FREIBERG AG nehme ich unter anderem administrative Aufgaben, wie die Postbearbeitung, die Mitorganisation des Energiestammtisches oder die allgemeine Vertragsverwaltung im Bereich Vertrieb und Marketing, wahr. Zudem unterstütze ich unser Team am Empfang im Kundenzentrum und bei diversen Aufgaben der Sachbearbeitung.

Kein Tag ist wie der andere und deshalb stelle ich mich immer wieder gern dieser Herausforderung. Für das Kundenmagazin löse ich zusammen mit unserem Maskottchen, der Emse, die kleinen Gewinner|innen unserer Kinderseite aus. Wir freuen uns immer sehr über die rege Teilnahme und die vielen Einsendungen! Mit meiner Unterstützung gelangen die Kundenmagazine zudem zu Ihnen nach Hause und in verschiedene öffentliche Einrichtungen unserer Stadt.



GEWINNSPIEL UND VERTEILUNG

SYLVIA FIEDLER

Als Teamleiterin des Bereich Vertrieb und Marketing gehören viele und vielfältige organisatorische, operative und strategische Arbeiten zu meinem Aufgabengebiet. Ich bin Dipl. Betriebswirtin und u. a. für die Umsetzung unserer Vertriebs- und Marketingstrategien sowie auch für die Koordinierung und Optimierung interner Prozesse verantwortlich.

Auch die Planung und Konzeption unseres Kundenmagazins gehört zu meinen Aufgaben. Zu entscheiden, welche Themen für Sie interessant und informativ sein könnten, ist dabei nicht immer leicht. Umso mehr freue ich mich, dass sich so viele Kollegen|innen engagieren und einbringen, Themenvorschläge unterbreiten und konstruktive Beiträge für Sie schreiben. Noch mehr freuen wir uns über Ihr Feedback – denn vor allem mit und von Ihnen lebt unser Magazin.



REDAKTION UND KONZEPTION

DIANA BÖHM

Ich bin Grafikerin bei der Stadtwerken FREIBERG AG und im Bereich Marketing | Public Relations tätig. Meine Kernaufgabe ist die Umsetzung und Einhaltung unseres Corporate Designs, dem Erscheinungsbild der Stadtwerke FREIBERG AG – intern wie auch extern. Dabei Sorge ich dafür, dass unsere gesamte Geschäftsausstattung sowie alle Informations- und Werbematerialien einheitlich aussehen. Darunter fällt natürlich auch der Aufbau unseres Kundenmagazins. Von der Bildgestaltung, über die Anordnung der Beiträge bis zur Druckvorstufe – die Auswahl ist nicht immer einfach.

Ich mag mein vielfältiges, kreatives und spannendes Aufgabengebiet sehr. Außerdem freuen wir uns immer wieder über Ihr Feedback – gefällt Ihnen unsere Arbeit oder haben Sie vielleicht Anregungen und Verbesserungsvorschläge? Ihre Meinung ist uns wichtig!



SATZ UND GESTALTUNG

Die Macher Kunden



des magazins

ENERGIE AKTUELL



SVEN SCHULZ

Da ich schon seit über 13 Jahren im Unternehmen tätig bin, kennt mich der eine oder andere von Ihnen sicher auch persönlich. 2001 habe ich meine Ausbildung zum Bürokaufmann bei den Stadtwerken FREIBERG AG absolviert und seit 2005 bin ich hier als Kundenberater für Sie tätig. Außerdem bin ich IHK-geprüfter Energiefachwirt.

Meine täglichen Arbeiten sind die operative Kundenbetreuung, der Vertrieb unserer Strom- und Erdgasprodukte, die Sachbearbeitung und Mitwirkung bei der Ausarbeitung und Umsetzung unserer Vertriebsaktivitäten. Meine vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben gefallen mir sehr und ich arbeite gern in unserem dynamischen und jungen Team.

In unserem Kundenmagazin übernehme ich die fachliche und inhaltliche Betreuung aller Themen rund um die Kundenberatung. Besonders gut gefällt mir an unserem Magazin, dass Inhalte und Gestaltung zu 100 % in Eigenleistung durch unsere Kollegen entstehen.

ENERGIEBERATUNG UND -LEXIKON



TINO ENZMANN

Seit nunmehr 3 Jahren stehe ich Ihnen als Kunden- und Energieberater gern zur Verfügung. Speziell für den Bereich der Energieberatung beantworte ich Ihre Fragen zu Strom- und Erdgasbedarf, Abrechnung, energetische Sanierung, Energieausweis und Nebenkostenabrechnung. Eine weitere Tätigkeit meinerseits ist die Organisation und Moderation des Freiburger Energiestammtisches. In dieser kostenlosen, öffentlichen Veranstaltung wird rund um das Thema Energie informiert und diskutiert.

Für unser Kundenmagazin stelle ich Fachberichte zum Thema Energieeinsparung oder Energieeffizienz zusammen. Bei der sich schnell verändernden Branche der Energiewirtschaft fällt es nicht schwer, interessante Themen für unsere Leser aufzubereiten. Unser Kundenmagazin wird inspiriert durch Sie – unsere Kunden – und von uns umgesetzt. So sehe ich dieses Magazin als Dialog mit Ihnen.

FREIBERG FRÜHER UND HEUTE



MANDY KRETSCHEL

Ich arbeite bereits seit 1998 im Unternehmen. Seit 2004 bin ich im Vorstandsbüro tätig und unterstütze hier die Geschäftsleitung bei der Organisation des Büroalltages. Außerdem wirke ich bei personalorganisatorischen Aufgaben sowie bei der Personalabrechnung mit.

2008 habe ich einen Abschluss zur Fachkauffrau für Marketing an einer Abendschule gemacht. In dieser Zeit habe ich mich auch intensiv und aktiv im Bereich Marketing bei uns im Haus engagiert. Dabei ist die Idee für „Freiberg früher und heute“ entstanden. In den Beiträgen können sich besonders die älteren Bürger Freibergs wiederfinden, welche uns teilweise auch ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen mitteilen. Und das finde ich so schön: Jede Seite unseres Kundenmagazins wird von unseren eigenen Mitarbeitern gestaltet, also von denen, die die Interessen, Fragen und Wünsche unserer Kunden kennen. Alle wirken mit – für unsere Leser!

EMSE, ERKLÄR'S MIR!



CLAUDIA IRMSCHER

Ich bin Kartographie-Ingenieurin und betreue bei uns im Haus ein interessantes Aufgabengebiet. Meine oberste Funktion ist die Administration des Geoinformationssystems. Ich erstelle Bestandspläne, Netzpläne und Schachtscheine, bereite grafische Daten zur weiteren Bearbeitung auf und führe verschiedene Datenbestände im System zusammen. Weiterhin kümmere ich mich um die Belange von Grundstücken: Eintragung und Sicherung von Leitungsrechten und Transformatorenstationen, Bearbeitung und Verwaltung von Pfandfreigaben, Eigentümerdaten ... Mit anderen Worten: meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich.

Ich bin das Gesicht hinter unserer Kinderseite. Mir macht es Spaß, für Kinder zu schreiben und ihnen die Welt und alles, was darin passiert, ein Stück näher zu bringen. Meine Lieblingsseite im Kundenmagazin, als geborene Freiburgerin, ist natürlich die, über unsere Stadtgeschichte „Freiberg früher und heute“.

LOHNT SICH PHOTOVOLTAIK NOCH?

Am 1. August 2014 ist die neue EEG-Novelle in Kraft getreten, womit sich auch einige Änderungen für die Einspeisevergütung ergeben haben. In der Vergangenheit wurde die Einspeisevergütung für Photovoltaikanlagen Jahr für Jahr gekürzt. Auch in Zukunft ist damit zu rechnen, dass sie weiter sinken wird. Viele Hausbesitzer stellen sich daher die Frage, ob sich eine eigene Photovoltaik-Anlage noch lohnt.

Um diese Frage beantworten zu können, haben wir einen Fachmann gefragt – Stephan Riedel, Physiker, Gründer und Geschäftsführer der MR SunStrom GmbH, Dresden. Herr Riedel ist ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU Bergakademie Freiberg (1995–2001), Dozent an der TU Bergakademie Freiberg sowie auch Entwickler und Bauherr des Energieautarken Hauses Freiberg.



REDAKTION:

Herr Riedel, wie sehen Sie die aktuelle Entwicklung der Photovoltaik-Branche?

RIEDEL:

In Deutschland ist der PV-Markt rückläufig, da dies politisch so gewollt ist. In Deutschland wurden 2014 wahrscheinlich nicht einmal mehr 2 Gigawatt neu installiert, wohingegen es im letzten Jahr 3,5 und davor (2010 – 2012) 7,5 GW waren. Weltweit wächst der PV-Markt aber weiterhin, weil viele Länder erkannt haben, dass die Photovoltaik einen wichtigen und kostengünstigen Beitrag zur Stromproduktion leisten kann.

REDAKTION:

Lohnt sich, bedingt durch die reduzierte Einspeisevergütung, die Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage überhaupt noch?

RIEDEL:

Ja, die Anschaffung lohnt sich meistens weiterhin, obwohl es dazu immer wieder falsche oder irritierende Meldungen in den Medien gibt. Allerdings spielt der sogenannte Eigenverbrauch jetzt eine größere Rolle, als die Einspeisung des Solarstroms gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Dies insbesondere aufgrund der Novellierung des EEG zum 1. August 2014.

REDAKTION:

Welche Punkte sollte ein Betreiber bei der Planung unbedingt beachten?

RIEDEL:

Der Betreiber, egal ob privat oder gewerblich, sollte auf jeden Fall darauf achten, einen Fachbetrieb zu beauftragen, der aufgrund von Zahlen und Erfahrungen belegen kann, dass die

geplante PV-Anlage Sinn macht und wirtschaftlich ist.

REDAKTION:

Welchen Zeitraum würden Sie als durchschnittliche Nutzungsdauer einer Photovoltaik-Anlage annehmen?

RIEDEL:

Eine qualitativ hochwertige PV-Anlage hat sicher eine Nutzungsdauer von 20 bis 30 Jahren. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass dafür eine Wartung nötig ist und sicher einige wenige Reparaturen anfallen. Des Weiteren sinkt die Leistungsfähigkeit der PV-Anlage über die Jahre, allerdings nur sehr wenig, ca. 0,5% pro Jahr. Es gibt kaum eine technische Anlage, die so wenig altert und eine längere Lebensdauer hat.

REDAKTION:

Würden Sie zum jetzigen Zeitpunkt einen Batteriespeicher empfehlen?

RIEDEL:

Aus technischer Sicht eindeutig ja, aus finanzieller Sicht ein „gerade so“.



Firmensitz der MR SunStrom GmbH

Wünschen Sie nähere Informationen?

MR SunStrom GmbH

Moritzburger Weg 67 | 01109 Dresden

Telefon: 0351 88 38 -130 | Fax: 0351 88 38 -131

info@sunstrom.de | www.sunstrom.de





FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH

FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH: INFORMIEREN UND DISKUTIEREN

„aktuell und zukunftsweisend“ – unter diesem Motto informieren Fachexperten auch im kommenden Jahr beim Freiburger Energiestammtisch wieder über aktuelle Energiethemen. Die insgesamt neun jährlichen Veranstaltungen, unter der Moderation unseres Kunden- und Energieberaters Tino Enzmann, sind öffentlich und kostenlos. Vielleicht ist ja im Jahr 2015 wieder ein Thema dabei, das Sie interessiert!

TERMIN- UND THEMENPLAN 2015

Termin	Thema
26. Januar 2015	Netzausbau im Rahmen der Energiewende und die Bedeutung für unsere Region M. Sc. Dipl.-Ing. (FH) Udo Stöckel Geschäftsführer Freiburger Stromversorgung GmbH
23. Februar 2015	Das energieautarke Haus in Freiberg – ein Erfahrungsbericht Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld Fa. Timo Leukefeld – Energie verbindet
30. März 2015	Wie abhängig ist Deutschland von Russlands Öl und Erdgas? Dipl. Wirt.-Inf. Norbert Rost Forum für Energiewende und regionale Entwicklung im Elbland e. V.
27. April 2015	Eisspeicher als Wärmequelle – Wie ist das möglich? Dipl.-Ing. Karsten Sommer Phase 10 Ingenieur- und Planungsgesellschaft mbH
1. Juni 2015	Neuregelungen im Schornsteinfegerrecht – Anforderungen an Feuerungsanlagen Bezirksschornsteinfegermeister Mario Lindemann Schornsteinfegerinnung Chemnitz
29. Juni 2015	Wie alltagstauglich sind Elektroautos? Univ. Prof. Dr.-Ing. Jana Kertzscher TU Bergakademie Freiberg
28. September 2015	Anforderungen an zukunftsfähige Speicherkonzepte im Kontext regenerativer Einspeisung Dr.-Ing. Adolf Schweer Geschäftsführer Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH und Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH
26. Oktober 2015	Contracting – die regionale Energiedienstleistung Team Erzeugung Stadtwerke FREIBERG AG
30. November 2015	Kavernenkraftwerk im Drei-Brüder-Schacht – Vergangenheit und Zukunft Michael Schönfeld Förderverein Drei-Brüder-Schacht e. V.

Änderungen vorbehalten!

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung@
stadtwerke-freiberg.de



ENERGIE VON A BIS Z

Mit unserem Energielexikon erklären wir Ihnen die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Energie. Unser Energielexikon mit vielen weiteren Begriffserklärungen finden Sie auch auf unserer Internetseite. In dieser Ausgabe erläutern wir Ihnen Begriffe mit P wie ...

PASSIVHAUS | Passivhäuser nennt man Gebäude die durch eine hochwertige Gebäudehülle und Gebäudetechnik ihren sehr geringen Wärmebedarf überwiegend durch passive Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Wärmegewinnen von Personen und Geräten decken können.

PEAK OIL | Als Peak Oil bezeichnet man das Rohölfördermaximum. Es wird angenommen, dass die Erdölproduktion lange vor Erschöpfung der Lagerstätten diesen Peak Oil erreichen wird und die Produktion von da an irreversibel sinkt.

PHOTOVOLTAIK | Unter Photovoltaik bzw. Fotovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie, mittels Solarzellen.

PLUSENERGIEHAUS | Plusenergiehäuser sind Gebäude nach dem Vorbild eines Passivhauses. Mittels Photovoltaikanlagen und Solarthermieanlagen produzieren sie bilanziell mehr Energie als sie verbrauchen.

POWER TO HEAT | Power to Heat bedeutet nichts anderes, als elektrischem Strom in Wärme umzuwandeln. Durch die volatile Einspeisung von Wind- und Photovoltaikanlagen übersteigt die Einspeisung oftmals den Bedarf. Um die, den Bedarf übersteigende geerntete Energie, doch zu nutzen, wird sie auf direktem Weg durch das Widerstandsprinzip in Wärme umgewandelt und steht für Heizzwecke zur Verfügung.

POWER TO GAS | Power to Gas steht für ein Strom-Speicherkonzept im größeren Stil. Überschüssiger erzeugter Strom aus Wind- und Photovoltaikanlagen wird durch Elektrolyse in Was-

serstoff umwandelt. Dieser ist speicherbar und kann bei Bedarf rückverstromt werden. Durch einen zweiten Schritt kann aus dem Wasserstoff in Verbindung mit CO₂ synthetisches Erdgas hergestellt werden, was in unsere bestehenden Erdgasnetze eingespeist, transportiert und gespeichert werden kann.

PRIMÄRENERGIEFAKTOR | Jeder Energieträger hat einen spezifischen Primärenergiefaktor. Dieser berücksichtigt den Verlust bei der Gewinnung, Umwandlung und Verteilung eines Energieträgers. Aus dem Primärenergiefaktor lassen sich Energieeffizienz und der schonende Umgang mit Ressourcen ablesen. Je umweltschonender die Energieform und ihre Umwandlung, desto niedriger ist der Primärenergiefaktor. Nach dem Berechnungsverfahren der EnEV wird der Endenergiebedarf eines Hauses mit dem Primärenergiefaktor multipliziert, daraus resultiert der Primärenergiebedarf. Dieser ist Grundlage für zahlreiche Fördermöglichkeiten.

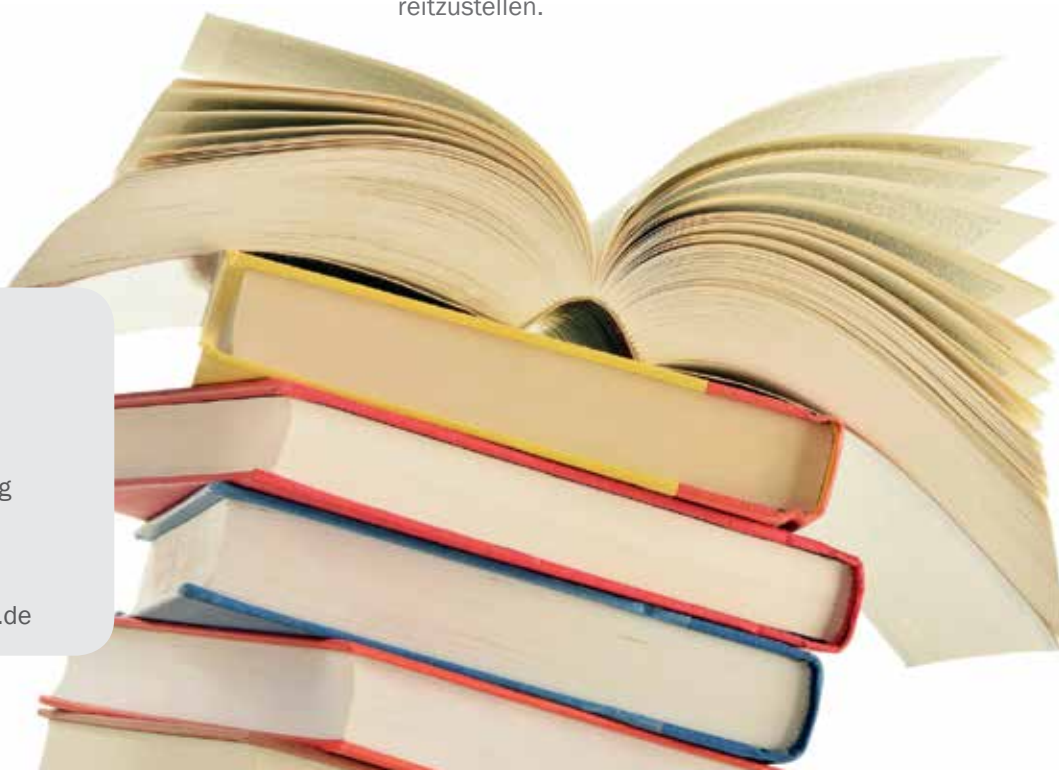
PROZESSWÄRME | Prozesswärme entsteht in gewerblichen und industriellen Produktionsverfahren wie Schmelzen von Metallen, Raffinierung von Erdöl oder Wäschereien. In allen Temperaturbereichen wird mit wachsendem Anteil Elektrizität eingesetzt, weil dies unter anderem Vorteile, wie eine bessere Wärmedosierung und eine Reduktion des Primärenergiebedarfs mit sich bringt. Bei vielen Prozessen wird meist Abwärme zum Energiesparen zurückgewonnen.

PUMPSPEICHERWERK | Ein Pumpspeicherkraftwerk ist eine besondere Form des Speicherkraftwerks. Es macht sich die Lageenergie des aufgestauten Wassers zunutze und dient in erster Linie dazu, in Spitzenlastzeiten zusätzlichen Strom bereitzustellen.

Wünschen Sie weitere Erklärungen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung
@stadtwerke-freiberg.de





Besteckfabrik „ALEKTO“ kurz nach Beendigung der Umbauten 1920

DIE BESTECKFABRIK „ALEKTO“

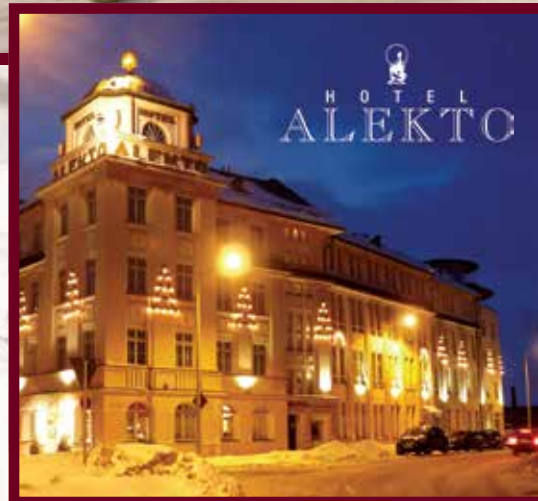
Der Firmenname ALEKTO entspringt der griechischen Mythologie (Aleko – die bei der Jagd Unaufhörliche) ist neben Teisiphone und Megaфра eine der drei Rache-göttinnen (Furien).

Die Symbolfigur auf der Turmspitze des ALEKTO-Gebäudes unweit des Bahnhofes ist jedoch nicht Aleko sondern Atlas mit Last der Weltkugel, der das Firmen- und Markenzeichen der späteren Besteckfabrik verkörperte. Man mag darin ein Gleichnis für die schwere Zeit nach dem ersten Weltkrieg sehen. Mit Inkrafttreten der Gewerbefreiheit 1862 entstanden in der Bahnhofsvorstadt zahlreiche Fabriksiedlungen. Mit Abrüstung des Bergbaus förderte der Freiburger Stadtrat die Ansiedlung von Nachfolgeindustriebetrieben, so auch die sich 1906 dort ansiedelnde ALEKTO Metallwarenfabrik. Teile eines 1865|66 gebauten Wohnhauses wurden in den entstehenden Fabrik-

neubau mit einbezogen. 1919|20 unternahm der Eigentümer Arno Bauer einen umfassenden Um- und teilweise Neubau, der bis heute in seiner Form erhalten blieb. Die Produktpalette umfasste Alpacca- und Silberbestecke bis hin zu Hotel- und Tafelgeräten, die weltweit Absatz fanden. 1972 erfolgte eine Zwangsversteigerung des Eigentums von Fabrikbesitzer Arno Bauer durch den Staat. Aus der Metallwarenfabrik „ALEKTO“ entstand der VEB Besteckfabrik „ALEKTO“. Statt edler Tafelgeräte fertigte man von nun an Aluminium- und Stahlbestecke für die DDR-Gastronomie. 1990 wurde, wie bei vielen anderen DDR-Betrieben, die Produktion eingestellt.

Der ursprünglich als Fabrikgebäude errichtete Repräsentationsbau wurde 1994|95 dann zum, über die Landesgrenzen hinaus bekannten, ALEKTO-Hotel umgebaut.

Vielen Dank an Petra Kilbach!



Das Hotel „ALEKTO“ heute.

Hotel ALEKTO****

Am Bahnhof 3 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 794-0

Fax: 03731 794-100

info@alekto.de | www.alekto.de

Besuchen Sie auch:

Arno's

CAFE · BISTRO



Die ALEKTO Metallwarenfabrik um 1906 bis zu Ihrem Umbau 1920



DIE ALLIANZVERTRETUNG IM HERZEN DER FREIBERGER ALTSTADT

Maik Kowalik, erfahrener Versicherungsfachmann und Allianz Hauptvertreter, und sein Team finden Sie in der Moritzstraße, mitten in unserer schönen Altstadt.

Als kompetenter Ansprechpartner bietet Herr Kowalik umfassende Beratung zu Versicherungen und Vorsorge. Ganz gleich, ob Sie sich gegen Risiken schützen, Ihre Familie absichern oder für das Alter vorsorgen wollen. Gerne werden Sie individuell und unverbindlich beraten.

Nach vielen Jahren als angestellter Kundenberater, hat Herr Kowalik letztes Jahr die Nachfolge der Agentur Zausch angetreten. Als Fachmann ist es ihm besonders wichtig, für seine Kunden da zu sein und ihnen beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Egal ob private oder gewerbliche Sachversicherungen, Einkommensabsicherungen oder Vermögensangelegenheiten – gerne berät Herr Kowalik Sie individuell und nach Ihren Wünschen.

ung hat das Allianz-Team gute Nachrichten: Die Produkte von Allianz Leben erzielen regelmäßig Bestbewertungen bei Qualität, Sicherheit und Finanzstärke – das bestätigen uns unabhängige Experten. Legen Sie Ihr Geld an und sichern Sie sich Ihre Chancen auf attraktive Rendite – kurzfristig oder langfristig, ganz so, wie es Ihren Vorstellungen entspricht.

Die Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Ständige Schulungen garantieren, dass Sie auf konstant hohem fachlichen Niveau beraten werden.

Haben Sie Fragen?

Maik Kowalik
Hauptvertretung
Moritzstraße 20 | 09599 Freiberg
Tel.: 03731 23 61 5
Fax: 03731 77 53 35
E-Mail: maik.kowalik@allianz.de
Internet: www.allianz-kowalik.de

Jetzt bei uns im Kundenzentrum:

UNSERE RÄUCHERMÄNNER AUS DER SERIE „KLEINE FREIBERGER BERGPARADE“

Detailgetreu nach den Uniformträgern der Parade der Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft erscheint jährlich, in limitierter Auflage, ein ganz besonderer kleiner Räuchermann, hergestellt in liebevoller Handarbeit von der KWO aus Olbernhau.

Ein regionales und besonderes Weihnachtsgeschenk für Familie, Freunde oder sich selbst. Jedes Jahr wird ein neues Modell produziert – Lassen Sie sich also überraschen!

Ab sofort für **35 Euro** (inkl. MwSt.) in unserem Kundenzentrum auf der Poststraße 5 in Freiberg zu erwerben.



DER OBERBERGHAUPTMANN
2013



DER BERGAKADEMIST
2014



**Johannisbad
Freiberg**

Ein erfrischendes Erlebnis

Unsere Sauna-Events im Dezember



Lange Saunanacht Samstag, 20. Dezember

Erleben Sie besondere Duftkreationen und Aufgüsse in entspannter Atmosphäre, bis 24 Uhr.
FKK-Baden in der Badehalle ab 22 Uhr.



Ladies Special Montag, 15. Dezember

Das besondere Highlight für Sie und Ihre Mädels – gönnen Sie sich einmal im Monat einen besonderen Wohlfühlabend in angenehmer Atmosphäre.

Im Dezember:

KOSMETIK-BERATUNG



2er Pasch Dienstag, 23. Dezember

Fordern Sie Ihr Glück heraus!

Zwischen 16.00 und 22.00 Uhr darf vor jeder Getränke-Bestellung gewürfelt werden:

Ein 2er Pasch sichert Ihnen dann gleich 2 Getränke zum Preis von einem!



Weihnachtsbrunch Freitag, 26. Dezember

Oh du Fröhliche ... Genießen Sie am 2. Weihnachtsfeiertag von 10.00 bis 13.00 Uhr unser köstliches weihnachtliches Buffet.

12,50 Euro pro Person* [Kinder bis 10 Jahre je 8 Euro*]
Reservierungen bitte unter 03731 2002-0.

* zzgl. Sauna-Eintritt

AKTION: Der erste Anrufer erhält einen GRATIS-Weihnachtsbrunch!
Telefon-Nr.: 03731 20 02-0 – Bitte nennen Sie uns das Kennwort: „Kundenmagazin“



JETZT ANMELDEN!

Johann-Sebastian-Bach-Str. 1a, 09599 Freiberg, Telefon: 03731 20 02-0, info@johannisbad-freiberg.de

Meerjungfrauen-Schwimmen

**Schwimmen wie eine Meerjungfrau –
Ein faszinierendes Erlebnis für Groß und Klein!**

Kosten: ▶ 20 Euro für 1 Stunde Kurs (inkl. Flosse und Eintritt)
▶ Schnupperpreis: 5 Euro für ½ Stunde Flosse Ausleihen

Termine: ▶ 14. Dez. '14 / ▶ 25. Jan. '15 / ▶ 8. Feb. '15 / ▶ 15. Mär. '15 / ▶ 12. Apr. '15
▶ immer sonntags zwischen 13.00 und 14.00 Uhr



SPORTLICHE HIGHLIGHTS 2014

2014 war für viele Freiburger Vereine ein aufregendes und abwechslungsreiches Jahr – große Erfolge, wichtige Wettkämpfe und tolle Teamarbeit. Für uns haben drei große Freiburger Sportvereine kurz zurückgeblickt ...

Handball



HSG FREIBERG
DIE DACHSE

HSG Freiberg e. V.

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu und die Freiburger Handballer können auf eine tolle Bilanz zurückblicken – zwei Jahre Bundesliga der A-Jugend und der Start der Männer in die 5. Saison in der Mitteldeutschen Oberliga haben die Publikumsresonanz für die rassistige Sportart weiter wachsen lassen.

Es ist ein Novum in der Geschichte des deutschen Handballs, dass fast ein komplettes A-Jugend-Team in den Männerbereich wechselt und dort mit den älteren Spielern nach einer relativ kurzen Vorbereitungszeit toll harmonisiert. Legendär war dieses Jahr auch das 60:46 Spiel gegen die HSG Werratal 05. Zum neuen Weltrekord fehlte leider ein Tor. Anerkennung fanden die stolzen Erfolge der A-Jugend u. a. auch durch die Stadt Freiberg mit der Eintragung in das Silberne Ehrenbuch sowie die Verleihung des Jugendpreises 2014.

www.hsg-freiberg.de

Hockey / Tennis



Freiburger Hockey- und Tennisclub e. V.

Für den Verein war vor allem der im April 2014 durchgeführte Länderspiellehrgang der weiblichen Jugend B im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jugendwerks das Highlight. „Wir fungierten bereits zum zweiten Mal als Gastgeber und konnten uns wieder über viele Zuschauer freuen. Alle drei Länderspiele waren gut besucht“, freute sich Club Vorsitzender Frankowitz. Der Club wird auch in Zukunft versuchen, breit aufgestellte Sportveranstaltungen in die Universitätsstadt Freiberg zu lotsen. „Mit Veranstaltungen im Elternhockey, dem Tennisturnier »Little Wimbledon« und dem Lions Tennisturnier sind wir hier aber auch schon ganz ordentlich aufgestellt.“ so Frankowitz. Im Ligaspielbetrieb zählt der Club in Mitteldeutschland zur Oberklasse. Die Hockeyherren erreichten dieses Jahr in der Hallenoberliga den 4. Platz und sicherten damit den Klassenerhalt. Die Hockeydamen schlossen die Hallenoberliga auf Platz vier ab. Im Tennis agiert das erste von insgesamt drei Herrenteams im zweiten Jahr in der überregional orientierten Ostliga.

www.fhtc.de

Fußball



BSC Freiberg e. V.

Der BSC Freiberg erlebte im Oktober diesen Jahres ein Spiel, welches Vereinsgeschichte geschrieben hat. Nach einem dramatischen Match im Elfmeterschießen der 3. Runde gegen die BSG Chemie Leipzig, erwartete man im Achtelfinale keinen Geringeren, als den Drittligisten SG Dynamo Dresden. Somit fand am 12. Oktober 2014 das erste Pflichtspiel zwischen beiden Vereinen statt. Die Euphorie kannte im Verein und in der Stadt kaum Grenzen. Am Ende kamen knapp 4.000 Zuschauer auf den Platz der Einheit und sahen eine aufopferungsvoll kämpfende BSC-Elf. Unter dem Motto „Schwarz-Gelb verbindet – Heimat gegen Liebe“ spielte das Team von Trainer Steve Dieske eine tolle Partie. Zwar verlor man am Ende mit 1:5, dies war aber auch den schwindenden Kräften zuzuschreiben. Das Tor für die Gastgeber erzielte Stephan Krondorf per Elfmeter. Insgesamt war es ein unvergessliches Erlebnis für die Fußballregion Freiberg.

www.bsc-freiberg.de

Eislaufen im Schloss Freudenstein

bis 22. Februar '15

Eiszauber im Schloss

Wintersportfans dürfen sich freuen, denn bis 22. Februar 2015 lädt die Eisbahn wieder Jung und Alt sowie Profis und Anfänger zum Eislaufen in den Hof von Schloss Freudenstein ein. Rund um die 525 m² große Eisfläche befindet sich, inmitten der einmaligen Schlosskulisse, eine zauberhafte Winterwelt mit rustikalen Glühweinhütten und beheizter Winterbar. Kufenfans und alle, die es gern werden wollen, können täglich bis Februar gemütlich Schlittschuh laufen, Pirouetten drehen oder sich im Eiskunstlauf probieren. Wer keine eigenen Schlittschuhe hat, dem wird auch vor Ort geholfen. Schlittschuhe und Helme können ausgeliehen werden und auch Garderoben stehen bereit.

Alle diejenigen, die das bunte Treiben lieber nur aus der Pole-Position beobachten oder nach zahlreichen Runden auf dem Eis eine Stärkung suchen, können direkt neben der großen Eisfläche an der Winterbar im beheizten Zelt bei winterlichen Leckereien und Heißgetränken gemütlich entspannen und die Eindrücke im einmalig historischen Ambiente auf sich wirken lassen.

Kufenspaß für Kids

Ein Kindergeburtstag auf dem Eis wird zum spaßigen Wintervergnügen und bleibt ein unvergessliches Erlebnis. Nach dem Eislaufen können die Kleinen im beheizten Zelt aus einer speziell zugeschnittenen, bunten Kinder-Speisekarte wählen. Das Geburtstagskind hat freien Eintritt und erhält eine kleine Geburtstagsüberraschung.

Eislaufen lernen – leicht gemacht! Eis-Pandas und -Pinguine unterstützen alle Kleinen, die noch etwas wackelig auf den Beinen sind, bei ihren ersten Runden über's Eis.

1. FREIBERGER EISSTOCK-CHALLENGE

Wer Gefallen am Eisstockschießen gefunden hat, kann sich in diesem Jahr mit seinem Team (vier Mitspieler) für die 1. Freiburger Eisstock-Challenge anmelden.

Spielregeln und Anmeldung* unter:
www.eisbahn-freiberg.de oder 03731 363 225

*Anmeldung für die Vorrundenspiele: bis Mitte Januar

FAMILIENSILVESTER AUF DER EISBAHN

Von 17.00 – 21.00 Uhr
Bastelecke, Eislaufen mit Eisdisco uvm.
Kinderfeuerwerk um 21.00 Uhr

Vorverkauf an folgenden Vorverkaufsstellen:
Eisbahn im Schloss, Schloss-Café und Tourist-Information
Freiberg (Burgstraße 1)

VVK: 7,00 €, ermäßigt*: 5,00 €
AK: 8,50 €, ermäßigt*: 6,50 €

*Ermäßigung für Kinder, Schüler, Studenten und Sozialpassempfänger.



50 CENT COUPON

vom **13. November 2014**
bis **22. Februar 2015**

www.eisbahn-freiberg.de | www.facebook.com/EisbahnImSchloss
Betreiber: GSM Gastro-Service-Mittelsachsen GmbH | Am Fürstenwald, 09599 Freiberg
Tel.: 03731/363225 / Fax: 03731/363295 | Mail: eisbahn@event-gsm.de

Einlösbar in der Winterbar, an der Glühbierhütte und im Schloss-Cafe im Januar und Februar 2015.



EISBAHN IM SCHLOSS FREIBERG

www.eisbahn-freiberg.de
www.facebook.com/EisbahnImSchloss



13. November bis 22. Februar

Mo. 15 – 20 Uhr	Fr. 15 – 22 Uhr
Di. – Fr. 15 – 22 Uhr	Sa. 10 – 22 Uhr
Sa. – So. 10 – 22 Uhr	So. 10 – 20 Uhr
(gültig November/Dezember)	(gültig Januar/Februar)

Feiertage & Ferien (Sachsen) 10 – 22 Uhr | Heiligabend geschlossen
Silvester 10 – 16 Uhr | Neujahr 15 – 22 Uhr

täglich geöffnet

ADVENTS-TIRAMISU

Das italienische „Tirami sù“ bedeutet auf Deutsch so viel wie „Zieh mich hoch“ oder „Hilf mir auf“. Und wirklich, dieses köstliche Dessert versetzt uns in den siebten Himmel.

Rund um die Entstehung des Tiramisu ranken sich viele Legenden – eine besagt zum Beispiel, dass das Tiramisu am Ende des 16. Jahrhunderts, eigens für den Besuch des Herzogs der Toskana in Siena erfunden worden sei. Eine andere behauptet, dass es während der Renaissance als ein starkes Aphrodisiakum angesehen wurde und die Venezianerinnen es für ihre Geliebten am Abend zubereiteten.

Egal wie es entstanden ist, das äußerst beliebte Dessert ist ein absolutes Muss. Wir haben heute eine leckere, weihnachtliche Variante für Sie ...



Zutaten für ca. 10 Personen:

200 g	Sahne
250 g	Mascarpone
250 g	Quark
100 g	Zucker
1 Pck.	Vanillezucker
200 g	Spekulatius
400 g	Beeren, gemischt, tiefgekühlt
n. Bel.	Puderzucker und Zimt

Zubereitung:

1. Die süße Sahne steif schlagen.
2. Mascarpone, Quark, Zucker und Vanillezucker verrühren und vorsichtig unter die Sahne heben.
3. In einer Auflaufform eine Hälfte der Creme verteilen.
4. Auf die Creme den Spekulatius legen, darauf die Beeren verteilen.
5. Danach den Rest der Creme auf den Beeren verteilen.
6. Die Auflaufform mindestens für fünf Stunden in den Kühlschrank stellen, damit die Kekse weich werden.
7. Vor dem Servieren das Tiramisu mit Puderzucker und Zimt dekorieren.

Guten Appetit!



WISSENSWERTES ZUM THEMA SCHNEE! | TEIL 2

Hurra, es hat geschneit! Deswegen habe ich eigentlich gar keine Zeit für Euch! Für heute Nachmittag habe ich mich mit Freunden auf dem Rodelberg verabredet und ich suche noch meine Mütze, den Schal, die Hand... alles gut, alles gefunden! So, da kann ich Euch doch noch in die hohe Schule der Schneewissenschaft einführen ... Und jetzt kommt mein ganzes geballtes Wissen: Schnee ist nicht gleich Schnee! Na, was sagt Ihr nun?

Warum ist Schnee weiß?

Ich sehe, Ihr habt Eure Hausaufgaben gemacht. Lichtbrechung heißt die Lösung! Die Schneekristalle oder Schneeflocken haben durch ihre Struktur ganz viele Oberflächen, welche das Sonnenlicht in verschiedenste Richtungen reflektieren. Zwischen den Kristallen befindet sich Luft. An den Grenzflächen zwischen dem Eis und der Luft wird das Licht abgelenkt – die Lichtbrechung. Durch das Spiegeln und das Lichtbrechen entsteht ein milchiger Eindruck. Wir sehen weißen Schnee.

Was macht die Schneeflocke so einzigartig?

Auf dem Weg zur Erde muss die Schneeflocke unterschiedliche Luftschichten durchqueren. Bei tieferen Temperaturen bilden sich Plättchen und hohle Prismen. Sind die Temperaturen höher, formen sich unter anderem feine Eisnadeln. Kristalle mit vielen Verästelungen entstehen am häufigsten.

Ein Prisma, das in Luftschichten von rund -25°C entsteht, verändert seine Grundform auf dem Flug ständig. Es kann zum Beispiel sein, dass sich an den Enden des Prismas, je nach Temperatur und Luftfeuchte, Schneesterne oder andere Kristallformen bilden. Das heißt, die Bedingungen bei der Entstehung von Kristallen stimmen nie zu 100% überein. Aus

dem Grund wird angenommen, dass jedes Schneekristall einzigartig ist, jede Schneeflocke ein Unikat. Wieso eine Schneeflocke immer sechseckig ist? Mit acht Ecken oder rund würde sie doch auch ganz hübsch aussehen ... Hm, ihre Form hängt ganz einfach wieder mal mit Physik zusammen. Wenn Wasser kristallisiert, ist eine sechseckige Form die einfachste Struktur, die festes Wasser annehmen kann.

Welche Schneearten unterscheidet man?

Sind die Schneekristalle auf dem Boden angekommen, ist ihre Verwandlung noch lange nicht beendet. Unter dem Einfluss von Wind, Temperatur, Sonneneinstrahlung und sonstigen Niederschlägen verändert sich der Schnee weiter. Aus frisch gefallenem Schnee wird nach und nach der körnige **Altschnee**. Was ist aber **Büßerschnee** und **Champagne-Powder**? Letzterer ist ein trockener und weicher Pulverschnee. Er entsteht bei besonders hoher Lufttrockenheit und ist ideal zum Skifahren. **Büßerschnee** sind bis zu sechs Meter hohe Türme aus Eis und Schnee, die in den Hochgebirgen der Tropen und Subtropen vorkommen. Der Grund für die Entstehung des Schnees ist das ungleiche Abschmelzen bei starkem Sonnenschein und gleichzeitig geringer Luftfeuchtigkeit. Für Bergsteiger sind die Eis- und Schneetürme meist ein unüberwindba-



Hallo Kinder,
wenn ihr Fragen,
Wünsche oder
Ideen zu dieser
Seite habt, freue ich
mich über eure Post!
emse@stadtwerke-freiberg.de

res Hindernis. Feuchtschnee ist hervorragend für Schneeballschlachten und Schneemannbauen geeignet. Unter Druck klebt er fantastisch zusammen.

Liegt der Schnee länger als ein Jahr, spricht man von **Firn**. Das ist altddeutsch und bedeutet „alt“. Nach mehreren Jahren verwandelt sich Firnschnee in das grünlich oder bläulich schimmernde **Gletschereis**.

Damit ist die Reise unserer Schneeflocke beendet. Und ich muss mich sputen! Meine Freunde warten und der Schnee soll ja nicht erst zu Firn werden. He, das klingt so richtig wissenschaftlich: Schnee, Lichtbrechung, Kristallisation ...

So, ich muss looooo!
Tschuß, bis zum nächsten Mal!



GEWINNSPIEL FÜR KLUGE KIDS

Hallo liebe Kinder! Habt Ihr aufmerksam gelesen, was Euch die Emse über den Schnee erzählt hat? Dann könnt Ihr sicher auch folgende Fragen beantworten und mit etwas Glück wieder tolle Preise gewinnen.

1. Wie sieht Altschnee aus?

- a) körnig
- b) pulvrig
- c) eher wässrig

2. Wie viele Ecken hat ein Schneekristall?

- a) sechs
- b) fünf
- c) acht

3. Welche Farbe hat Gletschereis?

- a) durchsichtig
- b) grünlich-bläulich
- c) weiß



Eure Antwort schickt ihr bitte an:

emse@stadtwerke-freiberg.de

oder

Stadtwerke FREIBERG AG

Kennwort: „Kluge Kids“

Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Zu gewinnen gibt es dieses Mal:

Platz 1:

Ein Gutschein für das Johannisbad im Wert von 40 Euro

Platz 2:

Ein Gutschein für das Kinopolis im Wert von 30 Euro

Platz 3:

Ein Gutschein für den Taschenbuchladen im Wert von 20 Euro

Die Gewinner der **Plätze 4 bis 10** erhalten jeweils einen tollen Emsen-Energie-Trinkbecher!

Einsendeschluss ist der **14. Jan. 2015**.

Es gilt das Datum des Poststempels. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Spaß wünscht Eure Emse!

Gewinnspielauflösung: Ausgabe Herbst 2014

1. Preis:

Einen Experimentierkasten „Elektro-Motor“: Johannes Bea

2. Preis:

Einen Experimentierkasten „Solar-Kocher“: Timon Ferchau

3. Preis:

Ein kuscheliges Emsen-Kissen: Michelle Landherr

4. bis 10. Preis:

Emsen-Wasserball:
Sami Abdenour, Jonas Zaharanski,
Bruno Lehnert, Jeremy Lohse,
Lars Thomas, Franz Schneider und
Logan Weigoldt

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!



Stadtwerke FREIBERG AG

Poststraße 5

09599 Freiberg

Kontakt

Telefon: 03731 30 94-140

Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Internet: www.stadtwerke-freiberg.de

www.facebook.com/SWFreiberg

Öffnungszeiten

Mo und Mi 9:00 bis 16:00 Uhr

Di und Do 9:00 bis 18:00 Uhr

Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Entstörung

STROM

Telefon: 03731 30 94-235

ERDGAS

Telefon: 03731 30 94-234

WÄRME

Telefon: 03731 78 89-0

SWG und WG

Telefon: 03731 24 52-18